

Wochenblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.
 Beiblätter: Illust. Sonntagsblatt und landw. Beilage.
 Abonnement: Monatl. 50 \mathfrak{h} , vierteljährlich \mathfrak{A} 1,25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 3602 \mathfrak{A} 1,40.

für Pulsnitz  und Umgegend

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben.
 Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 \mathfrak{h} Reklame 20 \mathfrak{h}
 Bei Wiederholungen Rabatt. Alle Annoncen Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmischnollung, Großröhrensdorf, Bremig Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Klein-Dittmannsdorf
 Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 93.

Donnerstag, den 6. August 1903

55. Jahrgang.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Möbelhändlers Robert Emil Nietschel in Pulsnitz wird heute am 4. August 1903, nachmittags 3/6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.
 Der Rechtsanwalt Dietrich in Pulsnitz wird zum Konkursverwalter ernannt.
 Konkursforderungen sind bis zum 27. August 1903 bei dem Gerichte anzumelden.
 Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses, eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
 den 4. September 1903, vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
 Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schulbig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch zu nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. August 1903 Anzeige zu machen.
 Königl. Amtsgericht zu Pulsnitz.

Auf Blatt 218 des Handelsregisters, die Firma August Kammer jun. in Pulsnitz betreffend, ist heute eingetragen worden, daß Frau Amalie Berta verw. Kammer in Pulsnitz als Inhaberin ausgeschieden und der Kaufmann Herr Alfred Max Kammer in Pulsnitz Inhaber ist.
 Pulsnitz, am 5. August 1903.
 Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs soll
 Sonnabend, den 8. August dieses Jahres, abends 7 Uhr
 im Saale des Hotels „zum grauen Wolf“ ein

Festessen

stattfinden.
 Die Herren von Stadt und Land werden zu reger Beteiligung an dieser Feier hiermit eingeladen.
 Preis des Gedekes 1 Mark 50 Pfg. ohne Wein.
 Listen zur Beteiligung liegen im Anmeldezimmer des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes, sowie im Hotel „zum grauen Wolf“ aus.
 Pulsnitz, den 27. Juli 1903.

Reichert, Amtsrichter.

Dr. Michael, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Freiw. und Pflicht-Feuerwehr betr.
 Montag, den 10. August 1903, nachmittags 1/27 Uhr
 Hauptübung der Freiw. und Pflicht-Feuerwehr.

Es haben sich sämtliche Spritzenmannschaften der Pflichtfeuerwehr mit Binde versehen an den betr. Spritzenhäusern einzufinden.
 Die übrigen Mannschaften haben sich auf dem Hauptmarkt zu stellen.
 Unentschuldigtes Wegbleiben wird mit 1 Mark bestraft.
 Als Entschuldigung gilt nur Abwesenheit vom Orte und Krankheit.
 Vor Beginn der Uebung erfolgt Alarmierung der Freiw. Feuerwehr.
 Pulsnitz, den 6. August 1903.

Der Stadtrat.
Dr. Michael, Bürgermeister.

Die diesjährigen Obstverkäufe

an den fiskalischen Straßen der Amtsstraßenmeisterbezirke Bauken und Bischofswerda sollen in Bauken am 8. August bis 13. von vormittags 1/10 Uhr an im Restaurant zum „Bürgergarten“ und in Bischofswerda am 10. August bis 13. von vormittags 10 Uhr an im Gasthofe zur „Sonne“ gegen sofortige Barzahlung und unter den vor der Verpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen verpachtet werden. Die einzelnen Pachtstrecken sind von den Amtsstraßenmeistern in Bauken und Bischofswerda, sowie von den Abteilungsleitern zu erfragen.
 Bauken, am 20. Juli 1903.
 Königl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion.

Montag, den 10. August 1903: Viehmarkt in Pulsnitz.

Neueste Ereignisse.

Bei einem Eisenbahnunglück im Nürnberger Hauptbahnhof wurden 14 Personen verletzt.
 Durch ein Eisenbahnunglück auf der galizischen Ostbahn sollen 30 Personen getötet, 52 schwer verwundet worden sein.
 Aus Tschifu wird ein Blazregen gemeldet, welcher großes Unglück anrichtete. Ueber 700 Personen sind umgekommen, über 2000 ohne Erfrischungsmittel.

Im siebenten Wahlgange,

der am Dienstag Vormittag von den im Konklave versammelten 62 Kardinälen vorgenommen wurde, vereinigte sich die Zweidrittelmehrheit auf den
 Kardinal Josef Sarto,
 Patriarchen von Venedig, der somit zum Nachfolger Leos XIII. gewählt ist. 11 Uhr 50 Minuten verkündete Kardinal Macchi vom äußeren Balkon der Peterskirche die vollzogene Papstwahl und fügte hinzu: Sarto nahm den Namen
 Pius X.
 an. Die Truppen präsentierten, auf dem großen Platze waren viele Tausende versammelt. Das Wetter ist prächtig. Pius X. erschien um 12 Uhr 10 Min. auf dem inneren

Balkon der Peterskirche und segnete die Menge, die in begeisterte Zurufe ausbrach.
 Papst Pius X. gilt als liberaler Mann; er unterhält, wie es heißt, gute Beziehungen zum sardischen Königshause. Aber der neue Papst wird sich auch als Befangener des Vatikan betrachten, da er den Segen von der inneren Loggia aus erteilt, das Zeichen dafür, daß er gegenüber der italienischen Regierung eine ablehnende Haltung einzunehmen gedenkt. Wie hinsichtlich Italiens also alles beim alten bleibt, so wird der neue Papst auch die freundschaftlichen Beziehungen zum Auslande, wie sie bisher bestanden, ferner zu erhalten suchen. Geopannt waren natürlich alle Kulturvölker der Erde darauf, welcher von den 64 Kardinälen in Zukunft die katholische Kirche regieren würde, denn alle Völker und Staaten haben an der Beantwortung der Frage ein Interesse.

